

2. Mannschaft - Bezirksoberliga 2003 / 2004

Mannschaftsaufstellung:



Sponsoren:



Mannschaftsleiter:
Thomas Pannier





Von Links: Walter Nahlik, Thomas Pannier, Vitali Kropman, Harald Bartzen, Michael Thom, Frank Uhlig, Sven Sonntag, Bernhard Forth und Kropman Junior Alexei

Nr.	Name	DWZ	Nr.	Name	DWZ
1.	<u>Vogel, Steffen</u>	1881	10.	<u>Sonntag, Sven</u>	1608
2.	<u>Hübner, Walter</u>	1790	11.	<u>Spangenberg, Holger</u>	1641
3.	<u>Pannier, Thomas</u>	1762	12.	<u>Liedmann, Rudolf</u>	1547
4.	<u>Forth, Bernhard</u>	1825	13.	<u>Mörchel, Raimund</u>	1557
5.	<u>Uhlig, Frank</u>	1753	14.	<u>Riechert, Manfred</u>	1475
6.	<u>Kropman, Vitali</u>	1666	15.	<u>Meinicke, H.-Jürgen</u>	1426
7.	<u>Nahlik, Walter</u>	1726	16.	<u>Schönemann, Sven</u>	1374
8.	<u>Thom, Michael</u>	1706	17.	<u>Lorenzen, Ernst</u>	1423
9.	<u>Bartzen, Harald</u>	1726	18.	<u>Schmalz, Manfred</u>	1322

Termine:

Rd.	Datum	Gegner:	Ergebnis
1	12. 10. 2003	SK Dessau III	SK Dessau 93 II 3,0 : 5,0
2	02. 11. 2003	SK Dessau 93 II	SSC Annaburg 6,0 : 2,0
3	23. 11. 2003	VfL Gräfenhainichen II	SK Dessau 93 II 4,0 : 4,0
4	14. 12. 2003	SK Dessau 93 II	SG Jeßnitz 6,0 : 2,0
5	18. 01. 2004	Chemie Bitterfeld	SK Dessau 93 II 4,0 : 4,0
6	08. 02. 2004	SK Dessau 93 II	SV 71 Zerbst 2,5 : 5,5
7	07. 03. 2004	1. SC Anhalt II	SK Dessau 93 II 3,5 : 4,5
8	28. 03. 2004	SK Dessau 93 II	VfL Köthen II 3,5 : 4,5
9	25. 04. 2004	SV Blau-Rot Pratau	SK Dessau 93 II 4,0 : 4,0

Tabelle:

Platz	Vereinsname	Brettpunkte	Teampunkte
1	 1. SC Anhalt II	43,5	14
2	SV Blau-Rot Pratau	39,5	11
3	SK Dessau 93 II	39,5	11
4	VfL Köthen II	39,0	10
5	SG Jeßnitz	36,0	8
6	SV Zerbst 51	32,0	8
7	VfL Gräfenhainichen II	31,0	8
8	 Chemie Bitterfeld	34,0	6
9	 SK Dessau 93 III	27,0	6
10	 SSC Annaburg	28,5	5

Einzelergebnisse:

Brett	Name	DWZ	Runde:									Ges.	%	
			1	2	3	4	5	6	7	8	9			
1	Vogel, St	1881				0	0,5						0,5	25,00
2	Hübner, W	1790	0,5			1	0,5	0	+	0,5	0,5		4,0	57,14
3	Pannier, Th	1762	0,5		0	0,5	0		0,5	0,5	0,5		2,5	35,71
4	Forth, B	1825	0,5	0,5	0,5		0,5	0	0,5		0,5		3,0	42,85
5	Uhlig, F	1753	0,5	1	0,5			0	0				2,0	40,00
6	Kropman, V	1666	0,5		0,5								1,0	50,00
7	Nahlik, W	1726	0,5	0	0,5	1	1		0,5	0,5	0,5		4,5	56,25
8	Thom, M	1706	1	1	0,5	1	1	0,5	1	0			6,0	75,00
9	Bartzen, H	1726	1	1	0,5	0,5	0	0	1	0,5	1(k)		5,5	61,11
10	Sonntag, S	1608			1		0,5			1	0		2,5	62,50
11	Spangenberg, H	1641		1		1				0,5	0		2,5	62,50
12	Liedmann, R	1547						0					0,0	0
13	Mörchel, R	1557								0			0,0	0
14	Riechert, M	1475												
15	Meinicke, H.-J	1426		0,5				1					1,5	75
16	Schönemann, S	1374												
17	Lorenzen, E	1423		1		1					1		3,0	100
18	Schmalz, M	1322												
19	Saposhnykow	ohne						1	-				1,0	100

Spielberichte:**1. Runde**

Das Aufeinandertreffen der Zweiten mit der Dritten ging klar zugunsten der Zweiten aus. Die Dritte musste Jürgen Schmitt ersetzen, während die Zweite Steffen Vogel ersetzen musste. Aber nach den zwei Punkten an den letzten beiden Brettern, war die Partie entschieden.

2. Runde

Trotz akutem Personalmangels konnte gegen die Annaburger, die auch nicht in Bestbesetzung antreten konnten, klar mit 6 : 2 gewonnen werden. Die frühzeitigen Siege durch Holger Spangenberg, Frank Uhlig und Harald Bartzten gaben der Mannschaft den nötigen Rückhalt. Als dann auch noch Ernst Lorenzen am achten Brett gewann, war die halbe Miete drin. Allerdings wehrten sich die Recken aus Annaburg heftig gegen die drohende Niederlage. So sah es zwischenzeitlich ziemlich gut am ersten und am siebenten Brett für die Gäste aus. Am dritten Brett musste Walter Nahlik die Segel streichen, allerdings konnte dann Bernhard Forth am ersten Brett mit seiner Punkteteilung den Gesamtsieg bereits sichern. Dann gewann noch Michael Thom und Hans-Jürgen Meinicke erkämpfte sich noch ein Remis. In der nächsten Runde muss nun beim VfL Gräfenhainichen II angetreten werden, ein äußerst ernst zu nehmender Widersacher.

3. Runde

Mit nahezu Bestbesetzung fuhr man zur Gräfenhainicher Reservevertretung. Es entwickelte sich auch recht ordentlich. Ersatzspieler Sven Sonntag gewann sehr schnell. Und auch Vitali Kropman und Frank Uhlig standen besser. Jedoch vermochten Beide den Vorteil nicht in volle Punkte umzumünzen. Thomas Panier musste die Überlegenheit seines Widersachers anerkennen und der Rest remiserte. Schade man hätte sich nun bereits vom Verfolgerfeld mehr absetzen können.

Nun zur nächsten Runde empfängt man die stark angeschlagenen Jeßnitzer, die keinesfalls zu unterschätzen sind.

4. Runde

Eine klare Angelegenheit für den SK, zumal die Jeßnitzer auch noch ersatzgeschwächt antraten. Nur Steffen Vogel verlor, sonst war das Spiel jederzeit unter Kontrolle. Am 18.01.2004 muss dann bei Chemie Bitterfeld angetreten werden. Die Bitterfelder sollten keineswegs unterschätzt werden. Aber die richtig schweren Brocken kommen mit Anhalt II, Köthen II und Pratau noch.

5. Runde

Offenbar doch eine Unterschätzung der Bitterfelder, wenn man das Ergebnis sieht. Wenn man am Ende ganz oben stehen will darf man keine Punkte verschenken, wie gegen Gräfenhainichen und nun Bitterfeld geschehen. Sicher war der Sieg möglich, wenn beispielsweise Thomas seine besser stehende Partie nicht verliert. Aber Jammern nützt nichts. Die Vorbereitung auf den nächsten Kampf gegen die Zerbster ist jetzt das Wichtigste. Soll weiterhin ein Spitzenplatz eingenommen werden, muss gegen Zerbst nicht nur gewonnen werden. Ein etwas höherer Sieg scheint notwendig.

6. Runde

2,5 : 5,5 gegen Zerbst! Wurde der Gegner zu leicht genommen, wurde er unterschätzt. Allein, dass drei Ersatzspieler eingesetzt werden mussten, kann wohl keine Entschuldigung sein. Zumal der Ersatz 1,5 Punkte holte. Es gibt dazu nichts weiter zu sagen!

Wenn man noch um die Spitze mitkämpfen will, muss gegen Anhalt in der kommenden Runde gewonnen werden. Doch wie soll das geschehen? Mehr Kampfgeist und eine andere Einstellung (Zerbst als Beispiel) ist dringend notwendig. Lassen wir uns überraschen.

7. Runde

Mit diesem Zittersieg kann man den Aufstieg noch schaffen. Jedoch dürfen da keine Pannen mehr passieren. Zumindest darf es nicht wieder vorkommen, dass ein Spieler aus ungeklärten Gründen nicht antritt. Unser Restprogramm ist schwer. Köthen und Pratau sind sicher nicht so einfach zu besiegen. Und siegen müssen wir, wenn am Ende der Platz eins stehen soll. Mindestens genauso viele Chancen haben natürlich auch die Anhalter. Möglicherweise entscheidet am Ende die Brettwertung. Es wird spannend!

8. Runde

Eine Niederlage gegen Köthen hatte man zu Saisonbeginn durchaus für möglich gehalten. Jedoch nach den bisherigen Ergebnissen beider Mannschaften wollte man eigentlich einen Sieg um auch noch an der Tabellenspitze alles offen zu halten. Doch erstens kommt es anders und meistens auch noch als man denkt. Zwei Blitzniederlagen an den Brettern vier und acht läuteten die Niederlage quasi ein. Dass dann auch noch Brett eins und drei nach ca. zwei Stunden Spielzeit remisierten, konnten man alle Träume begraben. Es muss wohl eingeschätzt werden, dass bei dieser Begegnung der Kampfgeist, von Ausnahmen (Sonntag, Spangenberg, Pannier) ziemlich kurz gekommen ist.

9. und letzte Runde

Es bestand nur noch eine Minimalchance den Staffelsieg zu erreichen. Dazu hätte gegen Pratau gewonnen werden müssen und möglichst hoch. Gleichzeitig hätte Anhalt gegen GHC II verlieren müssen. Die Anhalter ließen jedoch nichts mehr anbrennen. Ein klarer 5,5 :2,5 Sieg brachte die sympathische Mannschaft um Torsten Vollmar und Rudi Fischer in die (noch) Landesklasse.

Unsere Zweite kam nicht über ein 4 : 4 hinaus. Sicher bringt die Ersatzspielerfrage nach oben und von unten immer Unruhe in die Mannschaft, kann aber m. E. hier keine Entschuldigung sein. Die unnötigen Punktverluste gegen Bitterfeld, Gräfenhainichen und Pratau sind das Entscheidende. Hier war jeweils immer mehr drin. Natürlich müssen auch die schnellen Remis an den ersten Brettern kritisch unter die Lupe genommen werden. Ob im nächsten Jahr nochmals so eine Chance besteht aufzusteigen, wage ich zu bezweifeln. Lasse mich aber gern eines Besseren belehren.